



„Trotz des historisch hohen Preises sind wir der Meinung, dass Gold in einer Zeit hoher geopolitischer Spannungen und übermäßiger Staatsverschuldung ein sicherer Hafen und ein gutes Diversifizierungsinstrument bleibt“.

Monica Defend

Head of Amundi Investment Institute

Gold glänzt weiter

Der Goldpreis erreichte im August ein Rekordhoch und übertraf den S&P 500 im bisherigen Jahresverlauf (Stand: 29. August).

Dies ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen, wie geopolitische Spannungen, Erwartungen von Zinssenkungen der Fed und die Nachfrage aus China.

In Anbetracht der hohen Bewertungen von Gold könnte es kurzfristig zu Schwankungen kommen, aber langfristig gesehen bleibt es attraktiv.

Gold prices touched new highs in August



Source: Amundi Investment Institute, Bloomberg, per 29. August 2024. US\$ pro Feinunze

Angesichts der anhaltenden geopolitischen Spannungen im Nahen Osten und des Krieges zwischen Russland und der Ukraine erreichte Gold im August neue Höchststände, da es als sicherer Hafen gilt. Auch die jüngste Schwäche des Dollars (Gold wird in dieser Währung bewertet) und die Erwartung einer Zinssenkung durch die US-Notenbank sorgten für gute Stimmung. Sinkende Renditen auf US-Staatsanleihen bieten einen zusätzlichen Anreiz, das Metall zu halten, das keine Rendite abwirft. Langfristig dürfte der Goldpreis von der hohen Staatsverschuldung und den übermäßigen Haushaltsdefiziten (die Staatsausgaben übersteigen die Einnahmen) in den USA und Europa gestützt werden. Beide Faktoren üben Druck auf die staatlich gestützten Währungen aus. Folglich werden die Anleger ermutigt, in der Sicherheit des Edelmetalls als langfristiges Wertaufbewahrungsmittel Schutz zu suchen.

Termine



04.09. Euroraum:
Erzeugerpreisindex (PPI)
Indien:
Einkaufsmanagerindex (PMI)

05.09. Südkorea: BIP-Zahlen
Japan: Arbeitsmarktzahlen

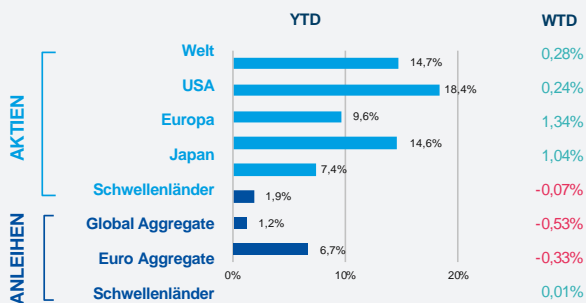
06.09. USA: Arbeitsmarkt-Zahlen
Eurozone: BIP-Zahlen

Die Woche im Rückblick

Die europäischen Märkte stiegen aufgrund der Erwartung von Zinssenkungen durch die EZB. Eine Verbesserung des US-Wirtschaftswachstums im zweiten Quartal trieb die langfristigen Renditen nach oben. Bei den Rohstoffen trieben geopolitische Spannungen und Sorgen über Lieferunterbrechungen aus Libyen die Ölpreise in die Höhe.

Aktien- und Anleihenmärkte

Performance der Assetklassen seit Jahresbeginn (YTD) und einer Woche (WTD)



Quelle: Bloomberg, Daten per 30.08.2024
Weitere Informationen zu den Indizes finden Sie auf Seite 3

Renditen der Staatsanleihen

Renditen für 2- und 10-jährige Staatsanleihen und Veränderung seit einer Woche

	2YR	10YR
USA	3,92 ▲	3,90 ▲
Deutschland	2,39 ▲	2,30 ▲
Frankreich	2,62 ▲	3,02 ▲
Italien	2,90 ▲	3,70 ▲
GB	4,10 ▲	4,01 ▲
Japan	0,36 ▼	0,89 ▼

Quelle: Bloomberg, Daten per 30.08.2024
Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite 3.

Rohstoffe, Währungen und kurzfristige Zinsen

Gold in USD/Unze	Rohöl in USD/Fass	EUR/ USD	USD/ JPY	GBP/ USD	USD/ RMB	3-Monats Euribor	3-Monats US-T-Bills
2503,39	73,55	1,10	146,17	1,31	7,09	3,49	5,12
-0,4%	-1,7%	-1,3%	+1,2%	-0,7%	-0,4%		

Quelle: Bloomberg, Daten per 30.08.2024
Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite 3.

Makroökonomische Einschätzungen

USA



US-Verbrauchervertrauen verbessert sich, auf den ersten Blick

Das Verbrauchervertrauen des Conference Board ist im August gestiegen. Obwohl sich die Ansichten der Verbraucher über die aktuelle Geschäftslage und die Zukunftserwartungen ebenfalls verbesserten, bleiben diese Indikatoren insgesamt auf einem gedämpften Niveau. Die zugrunde liegenden Komponenten zeigen auch eine anhaltende Verschlechterung der Wahrnehmung der Arbeitsmärkte. Die Zahl der Befragten, die angaben, dass es schwieriger sei, einen Arbeitsplatz zu finden, nahm zu, während die Zahl derer, die angaben, dass es reichlich Arbeitsplätze gebe, zurückging.

Europa



Kreditvergabe der Banken in der Eurozone im Juli schwach ausgefallen

Die Kreditvergabe der Banken in der Eurozone war im Juli gedämpft. Dies deutet auf eine schwache Basis für die gesamte Inlandsnachfrage in der Region für das dritte Quartal hin. Während sowohl bei den Verbraucherkrediten als auch bei den Hypothekarkrediten im Juli eine Verbesserung zu verzeichnen war, blieb das Volumen neuer Kredite deutlich unter dem Niveau vor der Pandemie. Auch die Kreditvergabe an Unternehmen deutet nicht auf eine robuste Kreditvergabe hin. Bei den langfristigen Krediten hat sich das Bild jedoch verbessert, was ein zaghaftes Zeichen für eine Belebung der Investitionen ist.

Asien



Indonesiens grundlegende Außenhandelsbilanz verschlechtert sich

Der Basissaldo verschlechterte sich in den drei Monaten bis zum 30. Juni 2024, was auf ein langsames Wachstum der ausländischen Direktinvestitionen zurückzuführen ist. Das Leistungsbilanzdefizit (Überschuss der Importe über die Exporte) hat sich langsamer ausgeweitet. Allerdings stiegen die Portfolioinvestitionen in diesem Zeitraum deutlich an. Infolgedessen wertete die Rupiah auf, was darauf hindeutet, dass die Anleger wieder mehr Wert auf ausgewählte asiatische Währungen legen.

Finden Sie weitere Informationen im [Amundi Research Centre.](#)



WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management/Amundi Investment Institute und entsprechen dem Stand vom 30. August 2024, 15:00 Uhr.

Diese Information richtet sich ausschließlich an Privatanleger und professionelle Kunden mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich oder Deutschland. Die Information ist nicht für „U.S. Persons“ gemäß Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 bestimmt. Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite.

Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., frz. Vereinfachte Aktiengesellschaft) - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, frz. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452. Die veröffentlichten Prospekte und die Basisinformationsblätter der von Amundi in Österreich bzw. Deutschland angebotenen Fonds stehen unter www.amundi.at bzw. www.amundi.de in deutscher bzw. englischer Sprache kostenlos zur Verfügung. Datum der erstmaligen Verwendung: 23. August 2024

ANMERKUNGEN

Aktien- und Anleihenmärkte (Tabelle Seite 2)

Quelle: Bloomberg. Verwendet werden die folgenden Indizes.

Aktien: Welt = MSCI AC World Index (USD); USA = S&P 500 (USD); Europa = Europe Stoxx 600 (EUR); Japan = Nikkei 225 (YEN); Schwellenländer= MSCI emerging (USD)

Anleihen: Global Aggregate = Bloomberg Global Aggregate (USD); Euro Aggregate = Bloomberg Euro Aggregate (EUR); Schwellenländer= JPM EMBI Global diversified Hedged (USD).